I.N. 207.410

K. k. priv.
Theater i. d. Josefstadt
Direktion: J. Jarno.
Telephon 18.954

WIEN, 29/10 1911

Verehrter Freund!

Soeben, plötzlich fällt mir ein, daß ich
Sie bei der letzten Generalprobe, nicht
mit jener Herzlichkeit begrüßte als
sonst! Vielleicht ist es Ihnen gar nicht
aufgefallen! Sollte es aber doch der
Fall gewesen sein, so beeile ich mich
Sie aufzuklären! – Sie wissen ja
selbst, daß ich absolut keinen Grund
habe, Ihnen böse zu sein. –
Da wir uns aber [gänzlich ohne
Absicht, sondern aus Zufall] so
furchtbar selten sehen, so wäre
ein Mißverständnis möglich ge-
wesen! –

Nun Sie, verehrter Freund,
ich habe auch vor und während
der Generalprobe so entsetzlich

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

WIENER STADT

ärgern müssen, dass ich zu keinen
Menschen im Bogen anbringe! —
Bei dieser Gelegenheit spreche ich Ihnen
mein aufrichtiges Bedauern darüber
aus, dass ich jetzt so gar keine
Gelegenheit habe, mit Ihnen und
Ihrer lieben Frau zusammen sein zu
können! die Schuld liegt aber
mindestens ebenso auf Ihrer als
auf meiner Seite! — Vielleicht
bestimmen Sie diese Zeilen, doch
mir einmal zu telefonieren, wo
und wann wir einen gemütlichen
Abend (wie einst! —) verbringen
wollen. —
Bitte grüssen Sie mir Ihre liebe Frau
herzlichst, und seien Sie ebenfalls
herzlichst gegrüsst von Ihrem

[illegible]